

selben setzt man der Flüssigkeit bei fortwährendem Umrühren nach und nach 1  $\mathcal{L}$  Pottasche hinzu, läßt die Flüssigkeit 4—6 Stunden lang stehn und klärt sie vom Rückstande (Bodensatz) ab. Der Rückstand ist das nun bereitete Zinnoxidul. Um selbiges gänzlich säurefrei zu haben, übergießt man es nochmals mit 2  $\mathcal{L}$  reinem kaltem Wasser und läßt die Flüssigkeit einige Stunden stehen; dieses Verfahren wird nochmals wiederholt, so daß die klare Flüssigkeit keinen sauren sondern einen bitteren Geschmack zeigt; der Rückstand bildet das Zinnoxidul, welches zur Lösung des Indigo folgendermaßen in Anwendung gebracht wird.

3.

Ansatz der warmen Schnell-Indigo-Küpe für 1  $\mathcal{L}$  Indigo.

Die Auflösung des Indigo zum Färben für die Schnell-Indigo-Küpe wird folgendermaßen vollzogen.

Man giebt 1  $\mathcal{L}$  zart gepulverten und fein gesiebten Bengal-Indigo in einen gut glasirten Steintopf und setzt demselben bei fortwährendem Umrühren nach und nach hinzu:

10  $\mathcal{L}$  von der nach Vorschrift bereiteten kaustischen Lauge.